



Association suisse des Amis  
de Sœur Emmanuelle

49, route de Sous-Moulin  
1226 Thônex  
+41 (0)22 348 20 85  
info@asase.org

[www.asase.org](http://www.asase.org)



## BRIEF AN DIE FREUNDE VON SCHWESTER EMMANUELLE

N°148

JUNI 2022

*«Die Gabe eines Bechers voll Wasser, die geringste karitative Geste, übertreffen die Anhäufung materieller Güter, das gewaltige Ausmaß des Universums, die Weite wissenschaftlicher, philosophischer und theologischer Systeme»*

Liebe Freunde!

Zwei Jahre nach seinem letzten Besuch **konnten wir im Mai endlich wieder Betram Gordon Kuol begrüßen**, den Koordinator der Projekte unseres Partners vor Ort im Südsudan, der Vinzenzgemeinschaft Juba (SVDP).

Gemeinsam konnten wir einige Genfer Partner wiedersehen (die Teams des Internationalen Solidaritätsdienstes des Staats Genf oder die Schweizer Apotheker ohne Grenzen), unsere Erfahrungen mit anderen Institutionen austauschen (mit der Fondation Antenna für das Hühnerzuchtprojekt) und Dee Davey treffen, die extra aus London angereist ist: Dee ist die neue Beauftragte für die Projekte im Südsudan unseres schon historischen englischen Partners, der Vinzenzgemeinschaft England. Dieses persönliche Treffen bestätigt den positiven ersten Eindruck über unsere Zusammenarbeit. Die Mitglieder von ASASE, die am 24.Mai an unserer Generalversammlung teilnahmen, konnten sich mit Dee und Betram austauschen.



Im Anschluss an die Woche in Genf hat Betram seine Reise fortgesetzt und unsere Partner in Frankreich und schließlich in Österreich getroffen.

### **Einige Nachrichten aus dem Südsudan und von den Projekten, die wir unterstützen:**

- Zwei geplante Ereignisse wurden ohne neuen Termin verschoben: der Besuch des Papstes im Juli (aus gesundheitlichen Gründen) und die Präsidentenwahl im Dezember. Die Wahl, die das Friedensabkommen 2018 vorsieht, wurde zwar nicht offiziell verschoben, aber da sie nicht vorbereitet wird, ist ihre Durchführung nicht wahrscheinlich. Das erste Ereignis, das nicht stattfindet, enttäuscht die Bevölkerung, das zweite bringt eher Erleichterung: Alle denken (aus unterschiedlichen Gründen!), dass Wahlen nur die aktuelle Lage verschlechtern würden.

- Im April wurden während der Feiern zur Zertifikatsverleihung im Berufsbildungs- und Gemeindeentwicklungszentrum Lologo als Abschlussarbeit der Elektrikerausbildung Ampeln errichtet. Diese haben dem Arbeitsminister, der bei den Feiern anwesend war, so gut gefallen, dass Betram während seines Aufenthalts in Genf den Anruf des Innenministers bekam, der der Vinzenzgemeinschaft einen Auftrag erteilte: **ein Team von Absolventen soll die Straßenampeln in der Hauptstadt reparieren**, von denen keine funktioniert.

- **Der erste Durchgang der neuen Ausbildung zum Kühltechniker, in Zusammenarbeit mit UNICEF**, ist gut angelaufen. 60 Regierungsbeamte, die mit Impfungen beauftragt sind, werden bis zum Jahresende ausgebildet. Der Kurs, den 20 Personen je drei Monate lang besuchen werden, wurde so gestaltet, dass er auf den Bedarf der Regierung Rücksicht nimmt. Vor zwei Jahren hatte die Verwendung von Impfstoff, der bei falscher Kühlung gelagert worden war, im Osten des Landes zum Tod Dutzender Kinder geführt.



Außerdem hatte UNICEF Hunderte Kühlgeräte vor einigen Jahren verteilt. Nur ganz wenige sind noch funktionstüchtig. Die Wartung des Materials gehört daher auch zu den wichtigen Punkten dieser Ausbildung. Der Staat möchte Tausende seiner Mitarbeiter ausbilden lassen!

- **Die Vergabe von Mikrokrediten wurde ebenfalls auf eine neue Basis gestellt.** Ein Dutzend Kandidaten und Kandidatinnen wurde ausgewählt und erhielt ein Darlehen zwischen 230 CHF und 1100 CHF zur Entwicklung ihrer kleinen Firma /die mehr als ein Jahr existiert). Es sind dies Absolventen früherer Berufsbildungskurse (zwischen 2012 und 2020).

- **Das Hühnerzuchtprogramm (eines der Einkommen generierenden Projekte der SVDP) hat im April zögerlich** mit einer ersten Charge von 1000 Hühnern **begonnen.** Bis zum Jahresende sollen 2000 weitere Hühner gezüchtet werden und 2000 Küken von Legehennen angeschafft werden. Um das Problem des exorbitanten Preises für das Futterkonzentrat zu lösen, sollte die Vinzenzgemeinschaft es direkt aus Holland einführen können. Betram hat mit dem Vertreter in Uganda verhandelt und erhält zwei Container pro Jahr von den 20, die aus Holland importiert werden.

- In einem Land, das nicht über asphaltierte Straßen verfügt, werden die Fahrzeuge täglich stark mitgenommen. Für **drei der Fahrzeuge**, die vor neun Jahren günstig angeschafft wurden, sind die Instandhaltungskosten (vor allem für Teile, die sich ablösen) nicht mehr tragbar. **Die Vinzenzgemeinschaft wird sie ersetzen müssen.** Wenn man den Preis, den die Fahrzeuge noch erzielen können, abrechnet, **werden ca 35000 CHF benötigt.** Das ist für dieses Jahr eine zusätzliche Ausgabe, aber unumgänglich, um die Logistik der Projekte nicht zu gefährden, vor allem den Transport des Personals (ca 80 Personen an drei Einsatzstellen).

Liebe Freunde, danke für das Interesse, das Sie unseren Projekten entgegen bringen – und für Ihre Gaben. **Jede Ihrer Gaben, wie groß sie auch sei, hilft uns, für Tausende besonders unterprivilegierter Menschen Bedingungen für ein würdevolleres Leben in Frieden zu schaffen!**

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer!



**Patrick Bittar**  
Direktor